

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



8

August 2013
27. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) · Marienthal · Jenfeld · Tonndorf · Farmsen-Berne und Eilbek



Helmuth Fricke

* 1.6.1933 † 14.7.2013

Wir sind tief erschüttert über den plötzlichen Tod von Helmuth Fricke.

Ein schwerer und unersetzbarer Verlust für Wandsbek. Unermüdlich dokumentierte er in dieser von ihm gegründeten Zeitschrift über mehr als 25 Jahre die Vergangenheit und Gegenwart des Wandsbeker Kerngebiets.

Helmuth Fricke hatte dabei auch immer einen Blick für die Schönheiten in der Natur. Beim Sortieren fiel ihm dieses Foto auf, das er am 1. Mai aus seinem Arbeitszimmer heraus aufgenommen hatte und er schrieb dazu: „Es war der größte und farbigste Regenbogen, den ich je gesehen habe.“



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Ingrid Voss, 1. Vorsitzende

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955
Ralf Jans, 1. Vorsitzender

Wandsbek informativ
Thorsten Richter

Panorama

Zur Errichtung der **BMX-Strecke-Neusurendland** wurde am 28. Juni ein Sportrahmenvertrag über eine Teilfläche der Sportanlage von der Radsportgemeinschaft Hamburg und dem Bezirksamt unterzeichnet. Die Bezirksversammlung hat beschlossen, den Bau der BMX-Bahn mit bis zu 60.000 Euro zu fördern. Die BMX-Strecke soll sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport ausgerichtet sein und ggf. auch für den Schulsport Angebote bereit halten. tr

Das **Wandsbeker Sinfonie-Orchester** lud im Mai u. a. zur Erinnerung an sein erstes Konzert am 15.5.1983 zu einer ausgefallenen Veranstaltung in die Karl-Schneider-Halle ein. Die Gäste konnten an einem Gesprächskonzert teilnehmen und erleben wie unter dem neuen Dirigenten Holger Kolodziej geprobt wird. th



Foto: H. Fricke

Mehrere **personelle Veränderungen auf der Ebene der Fachamtsleitungen** des Bezirksamtes hat es in den vergangenen Monaten gegeben: Arne Klein wurde bereits im vergangenen Jahr Leiter des Baudezernats. Seine Nachfolgerin im Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt ist seit dem 1. April Sigrid Vossers. Der Leiter des Rechtsamtes, Rolf Brüggemann, ist in den Ruhestand gegangen. Die Fachamtsleitung hat Kirsten Pfaue übernommen. Ebenfalls in den Ruhestand eingetreten ist Dieter Hoffmann, Leiter des Fachamtes Grundsicherung- und Soziales, das derzeit von seinem Stellvertreter geleitet wird. Und auch Lothar Cordis, Leiter des Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, trat Ende Juni in den verdienten Ruhestand ein. nt



Foto: Wieprecht

Matthias und Rebekka Claudius als Porträts auf Verteilerkästen, die üblicherweise von Unbürgern beschmiert werden, ist eine wohlthuende Maßnahme. Die etwas hart ausgefallenen Gesichter verweisen sinnvoll an der Ecke Schloßstraße auf die dort beginnende Claudiusstraße. th

Die Gehörlosenschule zog aus Wandsbek fort. Als Abteilung II der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation war sie seit 1964 in der Hammer Straße 124 ansässig. Grund des Umzugs ist die Zusammenführung sämtlicher Abteilungen unter ein Dach, die sich dann mit Beginn des Schuljahres am 5. August alle in einem Neubau im Holmbrook 20 in Othmarschen befinden. tr

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Damals und heute	Seite 16
Wirtschaft	Seite 8	Kultur	Seite 20
Gesundheit und Senioren	Seite 10	Veranstaltungen	Seite 22
		Bürgerverein	Seite 23

Zum Titelbild

Das erste Wandsbeker Krankenhaus gab es seit 1833 an der Kattunbleiche dank einer Stiftung durch den Fabrikbesitzer Peter von Lengercke (Foto oben, Archiv Fricke). Seit 1888 befindet sich das Wandsbeker Krankenhaus – heute Asklepius Klinik Wandsbek – in der Jüthornstraße (Foto 2013 T. Richter). Bericht über die Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen auf Seite 16.



Aus Platzgründen wurde das Krankenhaus 1888 an die Jüthornstraße verlegt. Die Strubensche Villa lag am Eingangsbereich und diente der Krankenhaus-Verwaltung. Archiv Fricke



Mein Opa hat gesagt,
dass Optiker
der schönste Beruf ist
und ob ich darüber
schon mal nachgedacht habe!

Ihr kennt doch meinen Opa???

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

Satz, Grafik und Druck aus einer Hand.

Unser grundsätzliches Anliegen ist es, alle Kundenwünsche in einem vernünftigen Preis-Leistungsverhältnis, schnell und zuverlässig zu einem optimalen Ergebnis zu führen. Daher stehen bei uns alle Arbeiten unter dem Motto: schnell • preiswert • zuverlässig

ANFRAGEN KOSTET NIX!



media!
service

axel juckenack gmbh

www.full-print-service.de • Tel. (040) 67 94 00 60



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter ·
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':
Helmuth Fricke († 14.7.2013) · Eckenerstr. 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf)
Tel.: 66 59 90 · Fax: 668 46 57 · E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2013 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,40 + MwSt.
pro Ausgabe.

Anzeigen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg

Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Str. 169 · 22143 Hamburg

Gartenlust im Quarree

th – Gartenlust war im Juni das Thema einer Wochenveranstaltung im Wandsbeker Einkaufszentrum Quarree. Es wurden viele Gartengestaltungen vorgestellt und die beste am Ende prämiert. In Mitmach-Aktionen konnten Kinder und Erwachsene Blumen und Blumentöpfe basteln oder Rosen fantasievoll arrangieren. So war das Quarree-Zentrum Tag für Tag ein lebhafter Anziehungspunkt.

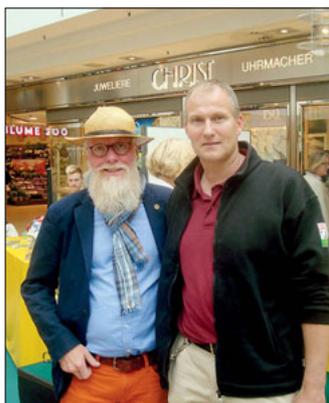


Foto oben: Der aus dem Fernsehen bekannte Gärtner John Langley (l.) und der Leiter des Botanischen Sondergartens in Hinschenfelde, Helge Masch, berieten die Besucher und gehörten der Jury an. Foto unten: Die Ausstellung im Quarree. Fotos: H. Fricke

Jubiläumsfeier

100 Jahre Laubengarten-Verein

tr – Der Laubengarten-Verein von 1913 e.V. feierte sein 100-jähriges Jubiläum am 14. Juni mit geladenen Gästen auf seinem Vereinsgelände Tilsiter Straße 143.

Aus der Chronik des Vereins ist zu entnehmen, dass sich ursprünglich zum Schutz gegen Gemüsediebe 17 Barmbeker Schrebergärtner am 5. April 1913 im Lokal Harms am Teichweg versammelten und den 'Laubengarten-Verein Teichweg-Kielkamp 1913' gründeten. Das Gelände des Vereins befand sich zwischen dem heutigen Alten Teichweg, der Krausestraße, bis hinunter zum Dulsberg Nord (Kielkamp). Nachdem der Verein 1919 dieses Gelände wegen geplanten Wohnbaus räumen musste, wurde eine Koppel weiter oben am Alten Teichweg gepachtet, an der so genannten Grenzkoppel (heute am Eulenkamp, bis hin zur Stephanstraße). Damals erhielt der Verein auch seinen jetzigen Namen Laubengarten-Verein von 1913 e.V.. Im Januar 1924 hatte er 86.470 qm Gartenland in Pacht und bestand aus 91 Parzellen. Aber wieder streckte die Großstadt ihre Hände aus. 1928 zog der Verein nach Wandsbek, auf die jetzige Kolonie, der damaligen Berner Straße (heute: Tilsiter Straße). Es wurde später erzählt, dass das gerade erbaute Vereinshaus – das kurz nach dem Wiederaufbau abbrannte – Balken um Balken von den Gartenfreunden singend die Berner Straße hinauf getragen wurde. Daraufhin war man in Hinschenfelde in aller Munde.

Leider fielen ein 1952 neu errichtetes Vereinshaus und 49 Parzellen 1959 der Erbauung der Wohnsiedlung Eydtkuhnenweg zum Opfer. Heute besteht der Laubengarten-Verein aus 32 Parzellen und hat 47 Mitglieder und zwei Fördermitglieder. Das jüngste Mitglied ist 24 Jahre alt, das älteste Mitglied wird in diesem Jahr 85 und ist seit 60 Jahren Mitglied im Verein.

Unter www.laubengartenverein.de kann sich jeder Interessierte über aktuelle Themen des Vereines und über laufend aktualisierte Gartentipps informieren.



Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Laubengarten-Verein von 1913 e.V. wurde auf dem Vereinsgelände in Hinschenfelde gefeiert, v.l.: Harald Haak (1. Vorsitzender Laubengarten-Verein von 1913 e.V.), Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Karl-Heinz Warnholz (Bürgerschaftsabgeordneter, CDU) und Dirk Stelmann (1. Vorsitzender des Landesbundes der Gartenfreunde in Hamburg). Foto: T. Richter

Thalia.de Buch-Tipp

Bücher, Medien und mehr



Oma packt aus

Was ist schlimmer als eine verrückte Familie? – Zwei!

Seit die perfekt gestylte Großstadtplanze Nele in die Lüneburger Heide und in den Schoß ihrer Familie zurückgekehrt ist, überschlagen sich die Ereignisse. Kaum wird ein Geheimnis gelüftet, schon sitzt Nele samt Oma, Großtante und der riesigen Dogge Rüdiger im VW-Bus auf dem Weg nach Süditalien. Einzig ihr Liebster Paul glänzt durch Abwesenheit. Doch zum Glück ist sie bald viel zu beschäftigt, um sich darüber Gedanken zu machen: Während sie versucht, eine verzwickte

Geschichte aufzuklären, überfrisst sich Rüdiger an Tiramisu, und Oma zwingt den Dorfarzt mit dem Küchenmesser zur Notbehandlung...

Brigitte Kanitz: Oma packt aus. Blanvalet ISBN 978-3442380725. Taschenbuch 320 Seiten, 8,99 Euro.

Thalia-Buchhandlung im Einkaufszentrum Quarree, Telefon 689 46 59-0

Like Ice and Sunshine



Die Kombination von 'Eis und heiß' konnte vom 14. Juni bis 7. Juli auf dem Wandsbeker Marktplatz erlebt werden: Beachclub mit viel Sand, Strandkörben und Liegestühlen, Hafenlounge, Wasserball-Anlage und Eisstockschießen auf 350 m² Fläche.



Beim Entfernen des S(tr)andes staubte es kräftig. Fotos: T. Richter

Ein Tonndorfer vom ersten Atemzug an

Horst Schuldt wird 80



Der gelernte Feinmechaniker Horst Schuldt hat die Hauptzeit seines Berufslebens als Disponent für Kombiverkehr bei der Bundesbahn in Rothenburgsort gearbeitet. Foto: H. Fricke

th – Ende August 1933 kam Horst Schuldt in dem Haus seiner Eltern zur Welt und war an dem Tag das schönste Geschenk für seinen Geburtstag feiernden Vater. Jahre später folgten ihm noch drei Geschwister, die auch im Elternhaus in der Straße Ostende geboren wurden. Abgesehen von dem kriegsbedingten Aufenthalt bei Verwandten in Mecklenburg, blieb der Jubilar – dessen Ruhe und Besonnenheit beeindruckt – sein ganzes Leben in seiner Geburtsstätte, die er 1974 übernahm, wohnen. Auch seine Kinder wuchsen in dem Haus auf. In dieser Straße wohnt sicherlich niemand länger als er.

**SBI
BELLINGRODT
Immobilien**

Eisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 250 70 94	Zuverlässige Verwaltung Vermietung - Verkauf
--	---

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
 info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Arimathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

RECHTSANWÄLTE

Michael Pommerening
 Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
 Familien- und Grundstücksrecht

Carsten Dreckmann
 1983 – 2012

Dirk Breitenbach
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
 Bau- und Wohnungseigentumsrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
 Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
 e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Spitze

IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
 Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
 a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de
 Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Öffentliches Café

Am Husarendenkmal

Öffnungszeiten:

– Dienstag-Samstag 13-18 Uhr
 Sonn- u. Feiertage 14-18 Uhr · Montag Ruhetag

- Brötchenverkauf (pur & belegt) auch außer Haus
- Torten und Blechkuchen (hausgemacht) auch außer Haus
- Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus z.B.: Geburtstage, Jubiläum, etc.

Sa., 3. August ab 12 Uhr:
Grillfest

Euer
Café-Team

Pflegen & Wohnen
 Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg
 Telefon / Fax: 040 / 668 70 852

Tag der offenen Tür

Helmut-Schmidt-Universität

tr – Mit einem umfangreichen Programm öffnete die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) am 29. Juni ihre Türen für die Bürger: Mit Ausstellungen, Experimenten, Kinderprogramm, Vorführungen und Vorträgen. Am Nachmittag fand der diesjährige Beförderungsschritt statt, bei dem 380 Offiziersanwärter zu Leutnanten und Leutnanten zur See – und damit zu Offizieren – ernannt wurden.



Der Präsident der HSU, Prof. Dr. Wilfried Seidel, eröffnete den Tag der offenen Tür.



Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, sprach ein Grußwort.



Verschiedene Einrichtungen präsentierten sich auf dem Außengelände, so auch die Feldjägertruppe, die Militärpolizei der Bundeswehr.

Fotos: T. Richter

Stadtquartier Jenfelder Au

Ausstellung und Führungen

nt – Alle Interessierten haben noch bis zum 27. Oktober immer sonntags von 14 bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich über die Jenfelder Au zu informieren. Am 25. August und 22. September, jeweils 15.30 Uhr, bietet die IBA Hamburg GmbH zudem Führungen an: Treffpunkt Eingang Wilsonstraße (bitte mit festem Schuhwerk).



Königsempfang der Schützengilde



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff empfing am 9. Juni anlässlich des jährlichen Königsschießens die Schützen des Vereins Wandsbeker Schützengilde e.V. von 1637 auf der Freitreppe des Rathauses.

Wahl der Giftpflanze des Jahres 2014

nt – Pflanzen mit einer giftigen Wirkung auf Menschen und Tiere werden in vielen Gärten und Wohnungen als Zierpflanzen kultiviert, ohne Kenntnis der besonderen Eigenschaften. Ziel dieser Aktion soll eine aktive Auseinandersetzung mit diesen Pflanzen sein. Die 'Giftpflanze des Jahres' unterscheidet sich von der Vielzahl an Tieren, Pflanzen und Lebensräumen, die jährlich als 'Natur des Jahres' ausgerufen werden darin, dass die Pflanzen nicht unbedingt in ihrer Existenz gefährdet sind.

Zum zehnten Mal ruft der Botanische Sondergarten auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres zu beteiligen. Nachdem der Kirschlorbeer zur Giftpflanze des Jahres 2013 gewählt wurde, stehen für das Jahr 2014 die folgenden Pflanzen zur Wahl:

- Tomate (*Solanum esculentum*)
 - + giftig – eine einjährige Pflanze
- Blauregen (*Wisteria sinensis*)
 - + giftig – ein Gehölz
- Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)
 - + + + sehr stark giftig – eine Staude
- Engelstropfpete (*Brugmansia* sp.)
 - + + + sehr stark giftig – eine Kübelpflanze

Auf der Homepage des Botanischen Sondergartens (www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres/) werden die Pflanzen vorgestellt, dort kann man sich online an der Abstimmung beteiligen. Ebenso per Telefon (693 97 34) per Fax (427 905 520) oder per E-Mail (giftpflanze@wandsbek.hamburg.de). Die vier Kandidaten sind auch im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) zu sehen. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus kann man Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2015 vorschlagen.

Am 15. Januar 2014 wird das Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben.



Petra Wünkhaus

Maler- und Lackiermeisterin

**Mit neuen Farben und Tapeten
in den Sommer starten!**

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
 E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

Mittel aus dem Quartiersfond

tr – Der Ausschuss für Finanzen und Kultur hatte in seiner Sitzung am 28.5. über Mittel aus dem Quartiersfond in Höhe von insgesamt 123.076,55 Euro wie folgt einstimmig (bei Enthaltung der CDU-Fraktion) beschlossen:

- **Erziehungshilfe e.V., Haus am See** – Einrichtung eines Fonds mit dem Ziel, Mieteinnahmen zu steigern **26.717,79 Euro**
- **Quadrige gGmbH, Stabilisierung und Verstetigung des Stadtteilbüros Jenfeld** – Erhöhung der Stundenvolumina der Mitarbeiterinnen sowie Stadtteilprojekte **23.000,00 Euro**
- **Bramfelder Kulturladen e.V., Weiterführung der Stadtteilarbeit** **35.795,76 Euro**
- **Jenfeld-Haus (Selbsthilfe e.V. Jenfeld), Verbesserung der Strukturen des Personaleinsatzes im Bereich der Cafeteria des Jenfeld-Hauses** **13.900,00 Euro**
- **Kulturzentrum Wandsbek e.V., Stabilisierung und Verstetigung soziokultureller Stadtteilarbeit im ‘Kultur-schloss Wandsbek’** **12.000,00 Euro**
- **KulturWerk Rahlstedt e.V., Sicherung und Professionalisierung der laufenden, ehrenamtlichen Arbeit des KulturWerks Rahlstedt e.V.** **11.663,00 Euro**

Die Bezirksversammlung folgte am 6. Juni einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion diesem Beschluss.

Ottmar Frank

Concordia - Gastronomie
+ Partyservice **sky**
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

JETZT ist ZEIT für unseren BIERGARTEN!

www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 3429
Mobil 0171 / 756 2102

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis 20.00 Uhr

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ **879 79-0**

mieterverein-hamburg.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Martina Hill,
Schauspielerin

„Mein HaspaJoker: Das Konto,
das einfach alles kann.“
HaspaJoker. Hamburgs Vorteilskonto.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

haspa.de

Wandsbeker Wirtschaft

Impulse für Eilbek

tr – Problematisch ist die Entwicklung an der Magistrale, die den Stadtteil Eilbek in Nord und Süd teilt: die Wandsbeker Chaussee (B75). Strukturelle Umbruchprozesse haben in den letzten Jahren vermehrt zu Leerstand und unausgewogener Nutzung geführt, wo früher ein vielfältiges und im direkten Umfeld gut angenommenes Einzelhandelsangebot bestand. Es ist offen, ob eine klassische Wirtschaftsförderung eine nachhaltige Verbesserung bewirken und damit ein entsprechendes Engagement des Bezirkes begründen kann. Vielmehr scheint es sinnvoll zu sein, im Dialog mit den Eilbekern, den Geschäftsleuten des bestehenden Einzelhandels und Netzwerken von Akteuren der Stadtplanung in Hamburg nachhaltige Impulse zu setzen und Entwicklungspfade zu entwickeln und zu implementieren.

Um einen solchen Prozess zu beginnen, haben SPD und Grüne in der Bezirksversammlung bereits Ende 2012 ein Budget in Höhe von 50.000 Euro beschlossen und bereit gestellt.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Die Bezirksversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 25. April einstimmig, dass die Bezirksverwaltung eine Ausschreibung durchführt, um sich für ein geeignetes Büro zu entscheiden, das einen Prozess mit den o.g. Zielen beginnt und begleitet.

Aus Plaza wurde Cafe & Bar Celona



Mitte Juni eröffnete die Celona Gastro GmbH aus Oldenburg das Cafe & Bar Celona auf dem Wandsbeker Marktplatz im Gebäude des ehemaligen Plaza's. Nach einer Erkrankung des Mitgesellschafters Peter Köpke zog sich die Hübsch, Koch, Köpke-Gruppe per 31. März aus dem Geschäft zurück. Cafe & Bar Celona spiegelt mediterrane Einflüsse in Küche, Getränkeauswahl, Einrichtung und Atmosphäre wider und verbindet diese mit einer Prise Lifestyle und unkomplizierter Lebensart. Das Lebensgefühl südeuropäischer Metropolen, wie Barcelona, Verona, Marseille oder Turin, soll vermittelt werden – ein Hauch Eleganz gepaart mit Sinn für Zeitgeist und lockerer Lebensart. Foto: T. Richter

Ihre gute Tat für 2013: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86
Hamburger Volksbank (BLZ 201 900 03) Kto. 50 188 704
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Kto. 1261 115 008

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder: 48,- Euro
Ehepaare: 60,- Euro • Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Vor-/Nachname:	
Straße/Haus-Nr.:	
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor-/Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe links oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.	
<input type="checkbox"/> Bitte buchen Sie den Betrag von meinem/unserem Konto ab. Diese Abbuchungsermächtigung kann ich/können wir jederzeit widerrufen:	
Bank:	
BLZ:	Konto-Nr.:
Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!	
Ich/Wir wurden geworben von:	
Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.	
Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

Verkaufsoffener Sonntag



Am verkaufsoffener Sonntag (16.6.) gab es eine besondere Attraktion: Laufende Werbung! Oder wie man heute sagt: Walking Acts. Vom Einkaufszentrum über die Marktstraße bis hin zum ‚Strandgeschehen‘ und dann wieder zurück liefen ohne Unterbrechung Gruppen von jungen Damen bzw. Herren, so genannte Models, Werbung für zahlreiche Firmen im Quarree. Hübsch anzusehen, einheitlich in aktuelle Kollektionen gekleidet – natürlich jede Gruppe ganz unterschiedlich – liefen sie im Gänsemarsch vorbei an staunenden Besuchern zu ‚ihrer‘ Firma, um sich schließlich wieder auf den Rundkurs, einen unendlichen Laufsteg, zu begeben.
Foto: H. Fricke

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

Traditionshaus Lackemann Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo–Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr

• ab August wird an sonnigen Tagen gegrillt •

Mittagsfisch

tägl. ein aus frischen Zutaten gekochtes Tagesgericht

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen



Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: www.traditionshaus-lackemann.de

Jürgen Klimke und die CDU: Gemeinsam erfolgreich für Deutschland.

Zweitstimme = Merkelstimme

Erfolg ist sicher immer eine Mischung aus Teamarbeit und Engagement, insofern habe ich Erfolge nicht allein zu verantworten, sie aber engagiert begleitet. Einige Beispiele meiner Arbeit für Hamburg:

Erhalt der Bundeswehrinstitutionen:

Ganz wichtig ist, dass die Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr sowie das Bundeswehrkrankenhaus in unserem Wahlkreis erhalten bleiben. Das war im Zuge der Bundeswehrreform nicht immer klar. Die guten Argumente für Hamburg habe ich hartnäckig und mit Erfolg weitergegeben.

Lärmschutz:

Der dringend notwendige Lärmschutz an der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck und an der Autobahn A23, waren Anliegen für die ich mich gegenüber dem Bundesverkehrsministerium erfolgreich eingesetzt habe.

Besucherguppen:

Auf meine Einladung haben viele Besuchergruppen, Schulklassen und Unternehmer aus Hamburg den Deutschen Bundestag besucht und sich ein Bild von der Arbeit des Parlaments gemacht. Für mich darf Politik kein „Elfenbeinturm“ sein.

Elbe Hinterlandverkehr:

Als Vorsitzender der ARGE Elbe der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag setze ich mich für einen ausgewogenen Ausbau des Flusses ein, um den Hinterlandverkehr des Hamburger Hafen nachhaltig zu stärken. Dazu habe ich einen Bundestagsantrag eingebracht der dem Bundesverkehrsministerium ermöglicht, diese Maßnahmen anzugehen.

www.klimke-cdu.de

CDU

Tag der offenen Tür

Psychiatrie der Schön Klinik Eilbek

tr – Die Schön Klinik Eilbek lud am 12. Juni zu einem Tag der offenen Tür in ihre Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie ein. Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeuten informierten die Besucher über die Angebote der Klinik und über verschiedene Krankheitsbilder in Kurzvorträgen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, einzelne Angebote wie Achtsamkeitsübungen und Gedächtnistests selbst auszuprobieren.

Für Chefarzt Dr. Alexander Spauschus gewinnen Psychische Erkrankungen zunehmend an Bedeutung. „In einer Zeit wachsender Anforderungen der Arbeitswelt zählen insbesondere



Der elegante Neubau der Schön Klinik Eilbek für eine moderne Psychiatrie, weg vom klassischen Ambiente hin zu einer frischen, entstigmatisierten Behandlungseinrichtung.

stressassoziierte Erkrankungen und Depressionen zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Diagnosen. Häufig dauert es zu lange, bis ein psychisch Erkrankter professionelle Hilfe sucht. Dabei gehen viele seelische Störungen genau wie körperliche Erkrankungen mit einer Gefahr für den Betroffenen selbst einher. Zusätzlich ist die Umgebung (Angehörige, Freunde, Kollegen) vermehrten Belastungen ausgesetzt. Von der großen Zahl psychisch Erkrankter erhält nur eine Minderheit eine optimale Behandlung. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Fehlende Hoffnung und mangelnde Energie der Betroffenen, um sich Hilfe zu holen, diagnostische und therapeutische Defizite auf Seiten der Ärzte, sowohl Unterschätzung der Schwere als auch Stigmatisierung der Erkrankung. Spezielle Zentren wie die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Schön Klinik Eilbek haben sich darauf spezialisiert, Menschen zu helfen, die sich in einer akuten psychischen Notlage oder Lebenskrise befinden, sowie Menschen, die mit immer wiederkehrenden psychischen Beschwerden zurechtkommen müssen und daher eine längerfristige Therapie benötigen.“

Ein neues Gebäude, hell, offen und freundlich, hilft bei der Therapie. Mit Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg (18,2 Mio. Euro) entstanden für insgesamt 41 Millionen Euro von Oktober 2008 bis April 2011 (bezugsfertig) mit einer Nutzfläche von insgesamt 11.870 m² auf sechs Ebenen 5.000 m² Behandlungsflächen, fünf psychiatrische Stationen, zwei Tageskliniken und eine Privatstation, sowie ein für alle Bürger zugängliches hauseigenes Schön-Café.

Kontakt und Sprechstunden: Psychiatrie und Psychotherapie Schön Klinik Eilbek, Dehnhaide 120, Tel. 2092-1402.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

DAK
Gesundheit
Unternehmen Leben

Zuhause pflegen. Zuhause helfen.
www.dak.de/pflegeberater

Besuchen Sie uns einfach persönlich:
DAK-Gesundheit Hamburg-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 19 • 22041 Hamburg
Tel.: 040 85401750 • E-Mail: service716000@dak.de

...und was machst Du nach der Schule?

Der Musikzug des TSV Wandsbek-Jenfeld '81

sucht wieder neue MusikerInnen

(gerne auch ehem. Spielleute).

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter

www.musikzug-wj81.de

oder anrufen: 040/60 90 36 17 (Klaus Seidel, musikal. Leiter)



ASB-Sozialstation Dulsberg

Café Freiraum für an Demenz Erkrankte

tr – Im Café Freiraum der ASB-Sozialstation Dulsberg werden an Demenz erkrankte Menschen in kleinen Gruppen zur Entlastung der sie pflegenden Angehörigen fachgerecht betreut. Dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr erleben hier die Erkrankten gemeinsam mit speziell geschulten Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein paar abwechslungsreiche Stunden, vom Kaffeetrinken bis zum Abendbrot. Die pflegenden Angehörigen gewinnen dadurch Zeit für sich.

Die Kosten dieses Angebots von 29 Euro können von der Pflegekasse (zusätzliche Betreuungspauschale nach 45b SGB XI) übernommen werden. Für 10 Euro bietet der ASB zudem einen Hol- und Bring-Service an.

Damit das Café Freiraum von den pflegenden Angehörigen möglichst häufig in Anspruch genommen werden kann, übernimmt der ASB-Landesverband Hamburg einen Teil der Personal- und Sachkosten.

Es sind noch Plätze im Café Freiraum für an Demenz Erkrankte frei. Informationen erhält man in der ASB-Sozialstation Dulsberg, Dithmarscher Straße 32, Tel. 68 71 92.



Die stellvertretende Pflegedienstleiterin Stefanie Schürer und die examinierte Krankenschwester Gundula Pietsch vor der ASB-Sozialstation Dulsberg. Foto: T. Richter

Wer singt mit?

Vergissmeinnicht, der Chor der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., hat noch Plätze frei. Von Demenz betroffene und nicht betroffene Menschen singen regelmäßig am 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr zusammen unter Anleitung einer professionellen Chorleiterin im Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4.

Der nächste kostenlose Probestern ist am 6. August.

Kosten: 38 Euro pro Semester, für Paare 50 Euro. Die Kosten für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen werden in der Regel von der Pflegekasse übernommen. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 68 91 36 25 oder i.bertelsons@alzheimer-hamburg.de



Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de



Ihr
Krankenhaus
in Hamburg

neue
Termine!

Gesundheitsgespräche

14. August | 18:00 Uhr

Das schmerzhafte künstliche Gelenk

21. August | 18:00 Uhr

Was tun, wenn die Finger schmerzen
und gefühllos werden?

Behandlungsmöglichkeiten in der
Handchirurgie

28. August | 18:00 Uhr

Ein künstliches Gelenk muss nicht sein

11. September | 18:00 Uhr

Darmkrebs: Wie kann ich mein
Risiko vermindern?

18. September | 18:00 Uhr

Der diabetische Fuß

25. September | 18 Uhr

Angst vor der Angst – gibt es einen Ausweg?
Panikstörung und ihre Behandlung

16. Oktober | 18:00 Uhr

Hüft- und Knieoperation – wie komme ich
schnell wieder auf die Beine?

23. Oktober | 18:00 Uhr

Mein Partner trinkt – was kann ich tun?

Eintritt ist frei | keine Anmeldung erforderlich
Dehnhaide 120 | 22081 Hamburg | (040) 20 92-0

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Im Galopp zum Gewinn

Bewohner von Pflegen & Wohnen beim Derby

nt – Rund 60 Bewohner von Pflegen & Wohnen besuchten am 3. Juli das 144. Deutsche Derby. Stilecht stimmten sich die Besucher – die Damen mit großen Hüten – bei einem gemütlichen Picknick mit Sekt und Häppchen auf das Ereignis ein und es wurde angeregt diskutiert, welches der antretenden Pferde wohl den Sieg davontragen würde.

Mit außergewöhnlichen Ausflügen wie diesem, die das eine oder andere Zipperlein, das das Alter so mit sich bringt, vergessen machen, sorgt Pflegen & Wohnen Hamburg immer wieder für Abwechslung und eine hohe Lebensqualität im Alltag seiner Bewohner. Unter dem Motto 'Erlebnis statt Alltag' werden sie aktiv in das vielseitige, öffentliche Leben der Hansestadt eingebunden.



Rita Wuttke (r.) hält aufgeregt ihren Wettschein in der Hand. Mit nur 5 Euro Wetteinsatz gewann sie stolze 75 Euro. Foto: Pflegen & Wohnen

Neues Bettenhaus wurde eröffnet

Bundeswehrkrankenhaus Hamburg

tr – Nach gut vierjähriger Bauzeit wurde das neue Bettenhaus am Bundeswehrkrankenhaus im Rahmen eines feierlichen Festakts am 13. Juni offiziell eröffnet. Mit einem Investitionsvolumen von rund 46 Millionen Euro ist der Neubau zugleich



Das neue Bettenhaus des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg.

Foto: T. Richter

die größte infrastrukturelle Maßnahme in der 55-jährigen Geschichte des Hauses.

Insgesamt verfügt es über vier großzügig gestaltete Obergeschosse mit 307 Betten. 285 Betten entfallen dabei auf neun Normalpflegestationen. Das Leistungsangebot wird ergänzt durch eine hochmoderne Intensivstation mit zwölf Betten, eine Intermediate-Care-Station mit zehn Betten und mit der neu gestalteten Notaufnahme im Erdgeschoss.

Das Bettenhaus wurde als kompaktes und funktional optimiertes Gebäude nach den modernsten bautechnischen Standards im Krankenhauswesen geplant und gebaut. Aufgrund der modernen Bauweise sowie der verwendeten Materialien entspricht die technische Ausstattung des Hauses den neuesten ökologischen Standards.

Als Kunst am Bau wurde die Fensterfront in den Tagesräumen über dem Haupteingang vom Künstler Tobias Rehberger mit der Arbeit 'Views from Salto Chico, Patagonien, Chile' gestaltet. Die Farbcodes der Fensterskulptur spiegeln die verschiedenen Lichtstimmungen und Ansichten des Torres del Paine Nationalparks in Zentralpatagonien wieder.

Jährlich vertrauen neben fast 5.000 Soldaten auch über 7.000 zivile Patienten auf die hohen fachlichen und medizintechnischen Standards in den 14 medizinischen Fachabteilungen.

Wohnungsgenossenschaft von **1904** e.G.
... *mehr als nur ein Dach über dem Kopf!*

- **3.500 Wohnungen in Hamburg**
- **Zentrale Lagen**
- **Schöne Wohnungen**
- **Faire Preise**

Zum Wohlfühlen gehören nicht nur die vier Wände. Für uns ist Wohnen auch Service und Qualität.

Landwehr 34
22087 Hamburg
Tel. 040 423008-0
info@1904.de



www.1904.de

JUNGNICKEL  **SANITÄR**

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen



Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

DAK-Gesundheit Wandsbek

Wichtige Tipps für den Familienurlaub

Magenverstimmung, Fieber oder Beinbruch – beim Start in den Urlaub geht niemand davon aus, auf Reisen richtig krank zu werden. Doch die Realität sieht oft anders aus: Laut DAK-Urlaubsreport konnte sich im vergangenen Jahr jeder Siebte wegen einer Krankheit oder Verletzung in der schönsten Zeit des Jahres nicht gut erholen. Vor allem für Kinder sind die Gesundheitsrisiken auf Reisen größer als für Erwachsene. „Kinder sind gegenüber Infektionskrankheiten gefährdeter und leiden stärker, wenn die Ernährung im Ausland umgestellt wird. Selbst banale Erkrankungen wie Durchfall können für Kleinkinder schnell bedrohlich werden“, erläuterte Gabriele Eißner von der DAK-Gesundheit. Bei der Kindermedizinhotline der Kasse beraten deshalb erfahrene Kinderärzte in den dringenden Fragen am Urlaubsort – ob am Strand oder in den Bergen, in Dänemark oder Australien. Unter der Rufnummer 0049 40 325 325 900 sind die Experten täglich 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar (deutschlandweit zum Ortstarif).

Gute Vorbereitung ist das A und O

„Auch eine gute Reisevorbereitung ist wichtig“, weiß Eißner und rät für einen gesunden Start in den Urlaub:

- Fragen Sie den Arzt und Ihre Krankenkasse nach notwendigen Impfungen und den Gesundheitsrisiken am Reiseziel.
- Besorgen Sie sich von der Krankenkasse einen Auslands-Krankenschein. Eventuell ist es ratsam, eine Auslandsreise-Krankenversicherung abzuschließen. Ärztliche Behandlung im Ausland ist oftmals sehr teuer und ein medizinischer Rücktransport im Krankheitsfall kaum zu bezahlen.

Reiseapotheke speziell für Kinder

Wer mit Kindern unterwegs ist, sollte außerdem eine spezielle Reiseapotheke zusammenstellen, die Eltern und Kinder gegen Notfälle wappnet. Denn häufig ist vor allem im Ausland eine Apotheke nicht leicht zu finden. Außerdem kann es sein, dass in Deutschland gängige Mittel gar nicht verkauft werden. Gabriele Eißner, Chefin der DAK-Gesundheit in Wandsbek, rät deshalb folgende Grundausstattung mitzunehmen:

- Pflaster, Verbandsmaterial, Einmalhandschuhe
- Fieberthermometer, Schere, Pinzette
- Evtl. Dauermedikation
- Elektrolytmischungen
- Schmerz- und Fiebermittel
- Nasentropfen und Schleimlöser bei Husten
- Medikamente gegen Reisekrankheit und Durchfall
- Medikamente gegen Augenentzündungen und Ohrenschmerzen
- Salbe gegen Insektenstiche
- Brand- und Wundsalbe
- Creme mit hohem UV-A und UV-B-Lichtschutzfaktor (LSF 20 oder höher)

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
 - Lattenroste
 - Bett- und Tischwäsche
- in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

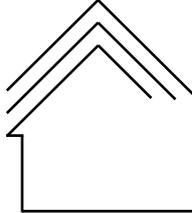
Gesundheit - leichter verloren als wiedergewonnen

Mit zunehmendem Alter gewinnt diese Aussage immer mehr an Bedeutung. Im Gegensatz zu früher braucht der Körper bei der Genesung von Grippe oder gar Knochenbrüchen ab 70 + deutlich länger für Regeneration und Heilung sowie für die Wiedererlangung der Mobilität.

Da kann eine kleine Unachtsamkeit, ein leichtes Schwindelgefühl, z. B. auf der Leiter beim Gardinenaufhängen, bedeuten, dass die nächsten Monate andere für einen sorgen müssen. Auch in diesen Situationen bietet PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL Unterstützung an. Ein vorübergehender Aufenthalt zur weiteren Genesung nach einem Krankenhausaufenthalt, für das Auskurieren eines Knochenbruchs oder zur Entlastung für pflegende Angehörige – wir finden eine Lösung für Sie.

So erging es auch Frau L. (73), die bei der Hausarbeit von der Leiter fiel und einen Bruch des linken Arms sowie einen komplizierten Trümmerbruch der linken Ferse erlitt. Seit Ende April ist sie Gast bei uns und bewegte sich seitdem mit einem Rollstuhl fort, was in ihrer eigenen Wohnung nicht möglich gewesen wäre. Inzwischen hat Frau L. unter Anleitung der Therapeuten mit dem Lauftraining (Gangschule) begonnen – ihrem Ziel, einer Urlaubsreise im September, ist sie damit wieder ein Stückchen näher gekommen.

Claudia Schereik, Kundenservice
PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENMAL,
Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725.



**Grundeigentümer
Verein
Wandsbek**

von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg, Tel. 040/309672-0, Fax 040/321397

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN
Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN
Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN
Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

**Frische Pfifferlinge
 in versch. Variationen**

Durchgehend warme Küche von 1.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
 Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
 Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.
Richtfest Seniorenwohnanlage 'Berner Au'

Die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. feierte das Richtfest ihrer Seniorenwohnanlage 'Berner Au', v. l.: Thomas Ritzenhoff (Bezirksamtsleiter), Monika Böhm (Vorstand 1904), Jutta Blankau (Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt), Polier Behnke-Schoos, Klaus Weise und Holger Westphal (beide Vorstand 1904). Foto: H. Jansen

tr – Mit rund 300 Gästen feierte die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. am 13. Juni das Richtfest für ihre neue Seniorenwohnanlage 'Berner Au' am Berner Heerweg in Farmsen, wo ein Barriere freies Passivhaus entsteht, das auf die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Generation abgestimmt ist. Die Wohnanlage wird über insgesamt 70 Wohnungen mit jeweils 1½- bis 3-Zimmern verfügen. Alle Wohnungen werden einen Kellerraum und einen Balkon bzw. eine Terrasse haben. Die Wohnungen werden mit Einbauküchen und einem schwellenlosen Duschbad mit Haltevorrichtungen ausgestattet sein. In der Wohnanlage wird es einen großen Gemeinschaftsraum geben, in dem regelmäßig Veranstaltungen wie Theater- und Kinodarbietungen, Konzerte oder Informationsveranstaltungen stattfinden können. Die Bewohner können sich hier auch zu Gruppen treffen, wie z.B. Spiel-, Hobby- oder Gymnastikgruppen oder auch zu Computerkursen. Weiterhin sind eine Cafeteria und zwei Gästewohnungen vorgesehen. 47 der 70 Wohnungen werden öffentlich gefördert gebaut. Die anfängliche Nutzungsgebühr beträgt 5,80 Euro pro m² Wohnfläche. Die freifinanzierten Wohnungen werden voraussichtlich zu 10,50 Euro pro m² Wohnfläche vermietet. Dazu kommen noch die Heiz- und Betriebskostenvorauszahlungen von 2,50 Euro pro m² Wohnfläche und die Servicezuschläge, die derzeit noch nicht feststehen. Die Servicezuschläge sollen die allgemeinen Serviceleistungen (Wohnanlagenleitung, Hausnotruf usw.) abdecken. Die Genossenschaftsanteile belaufen sich ca. auf 50 Euro pro m² Wohnfläche. Die Fertigstellung der Seniorenwohnanlage ist für Ende des Jahres geplant.



Die zukünftige Seniorenwohnanlage 'Berner Au'. Animation: Architekten Enno Klünder & Jörn von Borstel

Han
BEERDIGUNGSINSTITUT
 Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
 22089 Hamburg 22395 Hamburg
 Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
 Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299
 www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
 Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:







Fachzeichen Bund Deutscher Bestatter Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand Kuratorium Deutsche Bestattungskultur Deutsche See-Bestattungsgenossenschaft e.G.

Der Mensch geht, aber er lässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er lässt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.
 Helfend und tröstend.

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
 Schonend und geruchsneutral.

10,- €
 pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek



- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.



Nachher
hygienisch frisch!



Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR
 Helbingstrasse 50-52
 22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95
 E-Mail: info@aor-hamburg.de
 Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafenCityMedia.DE Telefon: 040 - 20 46 20

Freie Plätze in Gruppe für Angehörige von Krebskranken

nt – Die AWO Krebsberatung hat wieder Plätze frei in einer Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Krebserkrankung. Unter der Leitung von Diplom-Psychologe Thomas Becker können sich Angehörige über ihre Situation und ihre Sorgen, Ängste und das ständige Gefühl der Überforderung austauschen.



Diplom-Psychologe Thomas Becker

„Die Erfahrung zeigt, dass häufig nur die erkrankte Person Beachtung erfährt, während Angehörige oftmals übersehen werden“, so Becker. „Die Gruppe soll Gelegenheit bieten, in einer sehr schwierigen Lebenssituation wieder neuen Mut zu schöpfen und eigene Bedürfnisse zu erkennen.“ So kann auf Dauer die Kraft erhalten bleiben, sich zu kümmern, ohne dass dadurch die Beziehung übermäßig belastet wird.

An der Gruppe teilnehmen können Menschen, deren Partner, Geschwister oder Eltern erkrankt sind. Sie findet alle zwei Wochen donnerstags von 17 bis 19 Uhr statt. Treffpunkt: Krebsberatungsstelle der AWO in der Landesgeschäftsstelle, Witthöfftstraße 5-7.

Weitere Information und Anmeldung unter Tel. 41 40 23-30 und unter www.awo-hamburg.de/krebsberatung

Die AWO unterstützt seit 1982 mit dieser in Hamburg einmaligen Anlaufstelle Krebskranke und ihre Angehörigen dabei, mit der Krankheit und ihren Folgen umzugehen. Das Angebot ist kostenfrei, die Beratungsstelle wird von der Hamburger Gesundheitsbehörde finanziert.

Ratsuchende können kurzfristig und ohne bürokratischen Aufwand eine oder auch mehrere Beratungen bekommen – je nach Wunsch entweder telefonisch oder persönlich in der Landesgeschäftsstelle der AWO.



Altersmedizin aktuell

- Diverse Infostände
- Zahlreiche Vorträge

Mittwoch, 28. August 2013, 14-18 Uhr
Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
Flügelbau West (ggü. Bf. Dammtor)

Kostenfreie Veranstaltung
des Landesverbandes Geriatrie Hamburg und der
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

**2. Hamburger
Geriatric Day**

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und
für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Neu in Wandsbek

Senioren- & Familien-Assistenz

Besuchsdienst, Begleitung und Unterstützung
zu Hause – im Heim – im Krankenhaus

Hilfe bei der Lösung
von Alltags- und Terminproblemen
Flexible, kurzzeitige Kinderbetreuung

Fordern Sie weitere Informationen an:

Barbara Friederitz

Tel. 040-63 30 72 48

SFA-Friederitz@t-online.de



PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL

Sie sind herzlich eingeladen!

Zum **Sommerfest** von PFLEGEN & WOHNEN
HUSARENDENKMAL und der Kita am Husaren-
denkmal erwartet Sie ein buntes Programm.

• 24. August von 14.00 bis 17.30 Uhr •



Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL | Tel.: (040) 2022-4725
Am Husarenenkmal 16 | 22043 Hamburg | www.pflegenundwohnen.de

...für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32, ☎ 040/68 71 92

Sozialstation Jenfeld / Tonndorf

Denksteinweg 32, ☎ 040/66 51 52

www.asb-hamburg.de/senioren



Wandsbek damals und heute

Sommerfest und Jubiläum 125 Jahre Asklepios Klinik Wandsbek

tr – Die Asklepios Klinik Wandsbek feierte am 14. Juni sowohl ihr Sommerfest für die Mitarbeiter, als auch ihr 125-jähriges Jubiläum. Auf dem Hubschrauberlandeplatz gab es Essen- und Getränke-Stände, in einem Zelt wurden neben Festreden auch musikalische Unterhaltungen geboten. Nach der Begrüßung durch Christian Strauß, Geschäftsführender Direktor der Asklepios Klinik Wandsbek, sprach Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff ein Grußwort und die 1. Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V., Ingrid Voss, gab in ihrer Rede einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung des Krankenhauses bis heute. Ihre Ausführungen haben wir im Folgenden durch Fotos ergänzt.



Christian Strauß, Geschäftsführender Direktor der Asklepios Klinik Wandsbek, begrüßte Mitarbeiter und Gäste im Festzelt.



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und Ingrid Voss, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V., die gleichfalls zur Eröffnung des Sommerfests sprachen, das mit dem 125-jährigen Jubiläum verbunden war.

„Heute feiert das Krankenhaus ein bedeutendes Jubiläum: 125 Jahre städtisches Krankenhaus. Die Historie geht jedoch bis in das Jahr 1833 zurück, d.h. es gibt bereits seit 180 Jahren ein Krankenhaus in Wandsbek. Vorgänger des Allgemeinen Krankenhauses an der Jüthornstraße war das alte Krankenstift Wandsbek, das der Wandsbeker Fabrikbesitzer Peter von Lengercke 1833 als hochherzige Stiftung einrichten ließ. Das Stift hatte 20 Betten und lag an der Bleicherstraße zwischen Lützow- und Hirschstraße (heute Kattunbleiche). Nur arme Bürger, wozu auch Hausangestellte und anderes Dienstpersonal gehörte, kamen zur Behandlung in Krankenhäuser. Der bürgerliche Mittelstand wurde in seiner Wohnung behandelt oder zu Tode gepflegt, oder aber – falls er genügend Geld besaß – in eine Privatklinik aufgenommen. Das Gebäude war ein schlichter eingeschossiger Backsteinbau mit zum Teil ausgebautem Dachgeschoss. Das Krankenstift Wandsbek lag von allen Seiten frei zwischen Bleichen und Weiden. Insgesamt waren in diesem Gebäude 20 Krankenbetten vorhanden.



In alten Trachten verteilten die Schwestern Corinna, Jasmin und Gunda einen Jubiläumssprospekt. Fotos: T. Richter

Bereits nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass zu wenige Räume vorhanden waren. Wandsbeks Bevölkerung nahm in jenen Jahren schnell zu. 1856 wurde um- und neu gebaut, es entstanden ein neuer Krankensaal

von etwa 7,5 m mal 9,5 m, sowie mehrere kleinere Räume. Jetzt konnten insgesamt 32 Kranke aufgenommen werden. Aber bald erwies es sich, dass das Krankenhaus wieder ständig überfüllt war.

In den Jahren 1881/82 wurde der Plan erwogen, das Stift durch eine Baracke zu erweitern. Aber drei Jahre später gab man das Vorhaben auf und erwarb stattdessen das Grundstück des Kapitäns Struben an der Jüthornstraße, auf dem am 10. Juli 1888 das neue Wandsbeker Krankenhaus mit zunächst 40 Betten eröffnet wurde.

In den folgenden Jahren musste das Krankenhaus immer wieder vergrößert werden. Im Jahre 1901 erhielten sämtliche Pavillons Wasserklösetts.



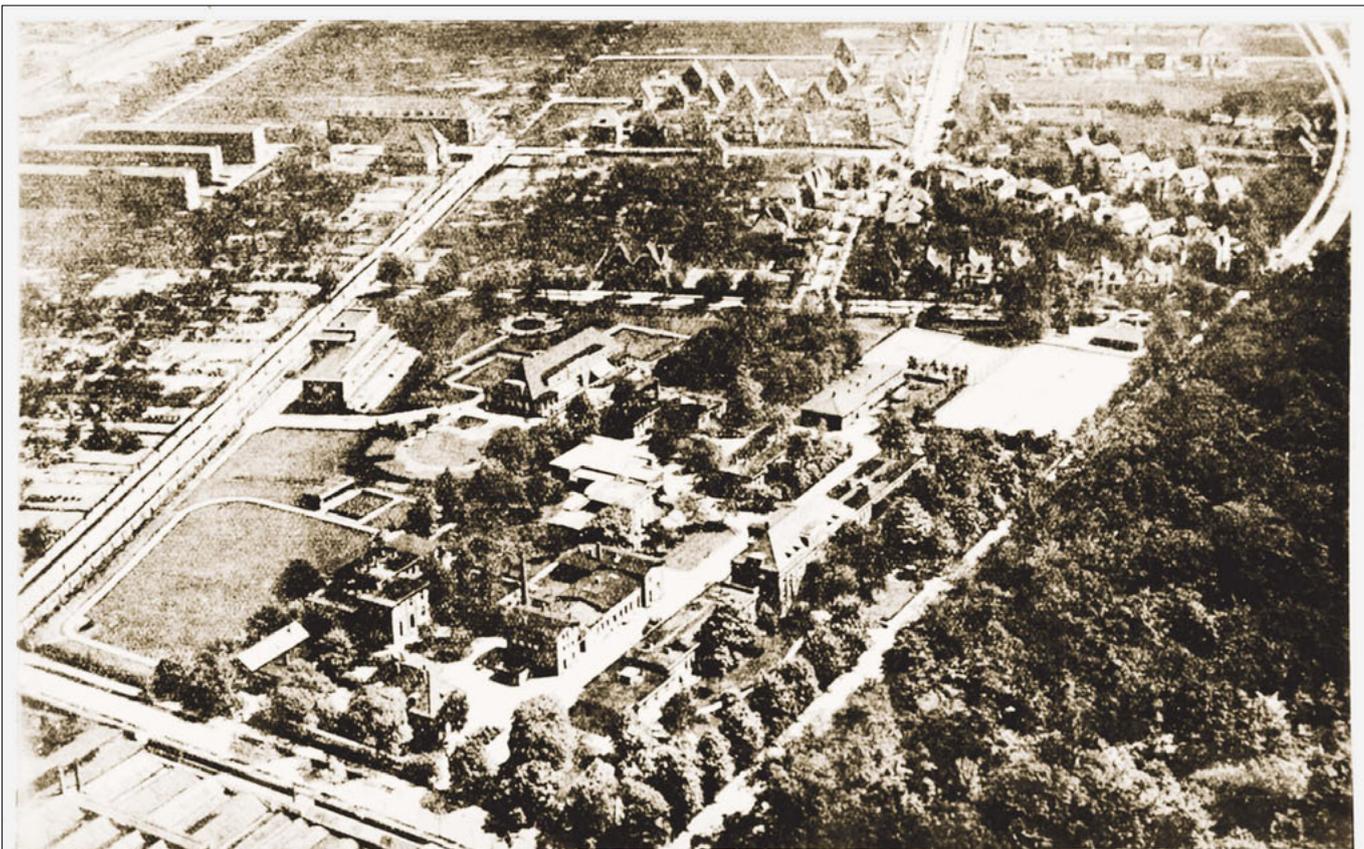
Aus Platzgründen wurde das Krankenhaus 1888 an die Jüthornstraße verlegt. Die Strubensche Villa lag am Eingangsbereich und diente der Krankenhaus-Verwaltung. Auch befanden sich in ihr einige Komfortzimmer für zahlungskräftige Patienten. Archiv Fricke



Seit 1928 löste dieser neu errichtete, markante Rotklinkerbau die Villa Strube als Eingangs- und Verwaltungsgebäude ab. Es ist bis heute an der Jüthornstraße erhalten. Archiv Fricke



Auf dem Krankenhausbau an der Jüthornstraße wurde 1927 dieses Gebäude als Haus 6 errichtet. Archiv Fricke



Flugzeugaufnahme vom Allgemeinen Krankenhaus in Wandsbek Gen. Aufnahme Hamburger Luftbild G. m. b. H

Dieses Luftbild aus der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Krankenhauses 1988 wurde um 1930 gemacht. Es veranschaulicht die Bau- substanz des Krankenhauseskomplexes auf dem 20.000 qm großen Gelände. Links verläuft von West nach Ost diagonal die Rauchstraße. Par- allel dazu ist an der rechten Bildseite, begrenzt von dem Gehölz, die Jüthornstraße zu sehen. Das kurze Straßenstück links unten im Bild, ist inzwischen überbaut. Es war der südliche Teil der Tratzigerstraße (früher Jägerstraße). Das große rechteckige Feld im Osten des Areals liegt an der Ecke Jüthorn- und Alphonstraße. Dies waren die Tennisplätze des Marienthaler Tennis- und Hockey-Clubs e.V. (MTHC), die 1963 vom Krankenhaus mit einem Schwesternwohnheim (Foto rechts) überbaut wurden. Archiv Fricke

Als 1937 das Groß-Hamburg-Gesetz erlassen wurde und das Krankenhaus auf die Gesundheitsbehörde übergang, standen bereits 350 Betten zur Verfügung. Der Bombenkrieg richtete in den Jahren 1942/43 auf dem ganzen Gelände starke Schä- den an. Das Krankenhaus musste vorübergehend geschlos- sen werden, konnte aber im November 1943 schon wieder die Arbeit fortsetzen mit 128 Betten und zusätzlichen Barac- ken in Tonndorf.

1945 begann der Wiederaufbau der gesamten Krankenhaus- anlage.

1950 waren die meisten Häuser wieder in Betrieb, auch

das Verwaltungsgebäude, das bis 1975 als Hauptein- gang diente.

1960 begannen die Planun- gen für einen Neubau, die vorübergehend in Frage ge- stellt wurden als vorgesehen war, in Billstedt und Rahl- stedt Krankenhäuser zu bauen.

1969 erfolgte die Grundstein- legung für ein neues Ge- bäude. Leider musste der



1963 konnte dieses Schwestern- wohnheim errichtete werden, weil dem MTHC vom Krank- haus der Pachtvertrag gekündigt wurde und dieser seine Tennis- plätze an der Horner Rennbahn neu errichtet hatte. Archiv Fricke



Das Martha-Sauber-Haus in einer Aufnahme von 1952 wurde 1902 erbaut und nach seiner Stifterin benannt. Archiv Fricke



Der damalige Gesundheitssenator Dr. Hans-Joachim Seeler (Bildmitte) nahm 1969 die symbolische Grundsteinlegung vor. Heimatmuseum

schöne alte Baumbestand zwischen Haus 3 und dem Operationshaus daran glauben.

1972 fand das Richtfest für das Hauptgebäude, das 2-geschossige Wirtschaftsgebäude und die Pathologie statt. Im Erdgeschoss sollten eine Cafeteria und ein Speisesaal unter-

gebracht werden. In fünf-jähriger Bauzeit entstand der stattliche Neubau für 12.6 Mio. Mark.

1989 wurden die Investitionsmittel von 8,4 Mio. auf 12,8 Mio. aufgestockt. Sie dienten der Erweiterung der Ambulanz sowie der Einrichtung einer Intensivpflegestation mit 12 Betten und Überwachungseinheit. 1991 war Baubeginn, 1993 erfolgte die Einweihung.

1990 wurde bekannt, dass die Kinder- und neonatologische Abteilung geschlossen werden sollten. Trotz großen Protests durch Politik und Bürger wurde die Auslagerung in das AK Heidberg vollzogen. Als Ersatz bekam das Krankenhaus den Neubau einer Geriatrie mit der Grundsteinlegung im September 1996. Richtfest wurde am 7.8.97 und Einweihung im



Als das Krankenhaus 1988 sein 100-jähriges Bestehen feierte, waren die modernen Gebäude fertig gestellt und den damaligen Erfordernissen entsprechend ausgerüstet. Heimatmuseum



Psychiatrie, eingeweiht 2011, Lage an der Jüthornstraße.

Foto: H. Fricke



Geriatrie, eingeweiht 1997, Lage an der Jüthornstraße.

Foto: T. Richter

Februar 1999 gefeiert. Für die medizinische Versorgung der älteren Menschen ist dieses Projekt von größter Bedeutung. In den folgenden Jahren gab es weitere nennenswerte Verbesserungen für die medizinische Versorgung als auch Veränderungen, die ich kurz erwähnen möchte:

März 2000: Einrichtung Ambulantes Medizinzentrum (AMZ).

Aktueller Lageplan Asklepios Klinik Wandsbek





Die neue zentrale Notaufnahme, vorher Anfahrt über die Rampe an der Alphonsstraße, ist seit 2011 über die Jüthornstraße zu erreichen.
Foto: T. Richter

Juni 2000: Die Pflegeschule wird geschlossen und in die Eifestraße verlegt.
 August 2001: Ein Tierpark soll eingerichtet werden, wird aber nicht realisiert.
 Januar 2003: Die Erweiterung der Intensivstation von 12 auf 20 Betten ist fertiggestellt.
 Januar 2004: Auch an die Pflege und gute Sorge für die Seele wurde gedacht, als eine Stätte der Stille, ein Ort der inneren Einkehr eingerichtet wurde.
 März 2011: Eröffnung der Psychiatrie, die von der Asklepios-Klinik Nord geführt wird, auf dem Krankenhaus-Gelände.
 Mai 2011 Eröffnung der neuen Zentralen Notaufnahme (ZNA).



Ein Untersuchungsraum für Sonographie in der ZNA.
Foto: T. Richter

Erlauben Sie mir zum Schluss kurz einen persönlichen Einschub. Dass ich heute mit Ihnen 125 Jahre Krankenhaus Wandsbek feiern darf und kann, verdanke ich den Ärzten dieser Klinik. Ich bin wohl eine von wenigen Patienten, die gern in dieses Haus kommen. Ich weiß, auch in schwersten gesundheitlichen Krisen: hier wird mir geholfen. Das haben Sie getan! Dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar!“
 Die Klinik, in der pro Jahr ca. 50.000 Patienten in Behandlung sind und in der mittlerweile mehr als 500 Betten zum Bestand gehören, investiert laufend in technische Innovationen, um ihren Patienten Qualität und Leistung bieten zu können. Aktuell läuft die Neustrukturierung der Pflegestation im 8. OG. Diverse Zertifikate und Auszeichnungen bestätigen die erfolgreiche Arbeit der Klinik. Für ihre Patienten startete das Krankenhaus Ende 2012 das Pilotprojekt 'Plattdüütsch', für welches Ärzte und Pflegekräfte Sprachunterricht bekamen, um insbesondere mit Senioren in vertrauter Sprache kommunizieren zu können.

Anzeige/Sonderveröffentlichung

Ärztliche Versorgung nach Unfallgeschehen

Unfälle im Haus oder Garten, bei der Arbeit, auf dem Weg zum Job oder zur Schule passieren gern, wenn Arztpraxen geschlossen haben. Eine der großen Notfallaufnahmen im Osten Hamburgs hat ihre Pforten immer geöffnet: Die Zentrale Notfallaufnahme (ZNA) der Asklepios Klinik Wandsbek.



Chefarzt Dr. B. Herzfeldt

Verletzungen im Knochenbereich verlaufen nicht immer sichtbar blutig. Ob es sich um Knochenbrüche und Verstauchungen, Zerrungen, Sehnen- oder Nervenverletzungen handelt, die schnelle Abklärung und Therapien können Spätfolgen vorbeugen. Chefarzt Dr. B. Herzfeldt: „Eine gebrochene Schulter sollte zügig operiert werden.

Eine kaputte Hüfte benötigt Ersatz. Mit hoher Fachkompetenz und jahrelanger Erfahrung schnell durch eine Hüftendoprothese versorgt kann auch der Patient in höherem Lebensalter meist wieder ungehindert herumlaufen.“ Als Zeitschiene für eine optimale Erstversorgung frisch verletzter Nerven- und Sehnenstränge gibt Facharzt Dr. Z. Jandali an: „Operation innerhalb von acht Stunden.“

Die ZNA in der Alphonsstraße ist nicht nur nach Quadratmetern, sondern auch in der technischen Ausstattung 'groß' und strukturiert für rasche Diagnostik von Krankheitsbildern und Verletzungen. Unter anderem gibt es Schockräume, nebenan sind Röntgenaufnahmen möglich. Ein Computertomograph und auch Magnetresonanztomograph stehen zur Verfügung. Kurz sind die Wege zum Operationstrakt und zur Intensivstation. Teams von Ärzten und Pflegekräften stehen bereit, es wird sofort klinisch und radiologisch untersucht. Jeder Patient liegt zur Wahrung der Privatsphäre allein in einem Behandlungsraum. Die Notaufnahme ist mit Monitoren zur laufenden Kreislaufüberwachung der Patienten ausgestattet. Die Klinik ist auf die Behandlung auch Schwerstverletzter nach Berufsunfällen und Therapien von Begleiterkrankungen bestens eingestellt.

Rufnummer Zentrale Notaufnahme:

181 18 - 83 6633



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek · Alphonsstr. 14 · Telefon 18 18-83 0

Gesund zu wissen

Vortrag · Fragerunde · Kleiner Imbiss

Thema: Leisten-, Nabel-, Narbenbruch + Co.



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

5. August 2013, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40

Regelmäßig und unterhaltsam Die 100. Wandsbeker Abendmusik

Von Helmuth Fricke

Nach und nach wurde durch den Gemeindebrief bekannt, dass in der Christuskirche zum Monatsende abendliche Konzerte angeboten wurden. Der neue Kantor und Organist Gerd Jordan wagte diesen Versuch im Jahr 2004. Das Programm wechselte, konstant blieb der Termin der letzte Freitag im Monat. Und so entstanden die inzwischen weithin bekannten Wandsbeker Abendmusiken.

Jordan, dank seiner langjährigen Tätigkeit als Dozent, Korrepetitor und vortragender Künstler, verfügt über vielseitige Kontakte und ist in der Lage in seinen Veranstaltungen bekannte Künstler oder an der Musik-Hochschule Studierende auftreten zu lassen. Ebenso vielseitig wie die auftretenden Musiker, ob Sängerinnen wie Okka von der Damerau und Sonja Freitag, oder Instrumentalisten wie der Hornist Ab Koster, der Flötist Wilbert Haselzet, das Ehepaar Höfs mit Trompete und Flöte, sind die Werke der gespielten Komponisten. Romantik, Klassik, Moderne – Liederabende, Orgelkonzerte, Klavierkonzerte, Orchester- oder Kammermusik – alles war schon zu hören und immer dazwischen: Begleitung Gerd Jordan. Die großen Bs: Bach, Beethoven, Brahms – andererseits aber auch Wandsbeker Komponisten, darunter Uraufführungen von Andreas Willscher, waren in diesen Jahren zu hören.

Inzwischen gibt es handliche Broschüren mit den Programm-Ankündigungen für einen Jahreszeitraum. Aus dem kürzlich erschienenen Heft ist außer den monatlichen Veranstaltungen mit einem breiten Spektrum zu entnehmen, dass zum ersten Mal auch ein buntes Programm am Sylvester-Abend (im Gemeindehaus) geboten wird. Auch verriet Gerd Jordan, er plane im Claudius-Jahr 2015 einen großen Liederabend mit den unterschiedlichsten Vertonungen der schlichten Gedichte des Wandsbeker Dichters.

Kamen am Anfang 50 bis 60 Besucher zu den Veranstaltungen sind es inzwischen im Durchschnitt 180 Personen. Das ist eine

erstaunliche Bereicherung des Gemeindelebens der Christuskirche und ganz sicher eine lobenswerte Stärkung des Kulturlebens in Wandsbek. Bewundernswert bei der Durchführung ist auch, dass alle Konzerte bei freiem Eintritt stattfinden und dass lediglich bescheiden um einen bezahlten Austritt gebeten wird. In der Erholungspause für die Musiker ist es auch zum Ritual des Abends geworden, sich bei kostenlosen Getränken mit Freunden in der Taufkapelle auszutauschen.

**Die 100. Wandsbeker Abendmusik findet statt
am 30. August 2013, um 19.30 Uhr.
Gerd Jordan spielt populäre Klavierstücke**

Darüber hinaus werden auch Jordans parallel laufende Reihen fortgesetzt:

Musik und Dichtung (seit 2006) mit Pastor em. Dirk Hogestraat als kompetenten Interpreten. Termin: So 13.10.: Jüdische Dichter und Klaviersonaten von Beethoven.

Vortragsabende mit Musik über Kompositionen von Richard Wagner (seit 2012) mit Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Bernbach. Termin: So 20.10. Lohengrin.

Ein Leben für die Musik

Gerd Jordan (* 1966 in Rendsburg) spielte schon mit 15 Jahren regelmäßig Orgel in einer christlichen Gemeinde. Er studierte Kirchenmusik und Klavier an der Musikhochschule Hamburg. Seit dem Studium arbeitet er mit zahlreichen inter-

national gefragten Gesangssolisten als Korrepetitor und Pianist zusammen. Über 1000 Konzerte führten ihn als vielseitigen Musiker in große Teile Deutschlands, das europäische Ausland und die USA. Gerd Jordan beherrscht nicht nur die Instrumente Klavier, Orgel und Cembalo, sondern zeigt sich auch als Dirigent, Sänger und Solokabarettist erfolgreich, außerdem gibt es mehrere CD-Einspielungen mit ungewöhnlicher Orgelmusik.



Gerd Jordan. Foto: S. Gottsching

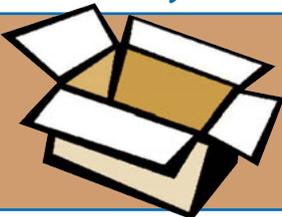
Neben seiner Konzerttätigkeit hat er stets unterrichtet,

u. a. an der Universität Flensburg, dem Hamburger Konservatorium und der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Gerd Jordan ist akademischer Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Chorleiter des Showchores Schola cantorosa. Weiterhin ist er seit 2004 Kantor und Organist an der Christuskirche in Wandsbek und hat sich auch hier mit der Konzertreihe Wandsbeker Abendmusiken einen weit über Hamburg hinausgehenden Namen geschaffen.

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG • TELEFON 668 16 85 • FAX 668 47 28

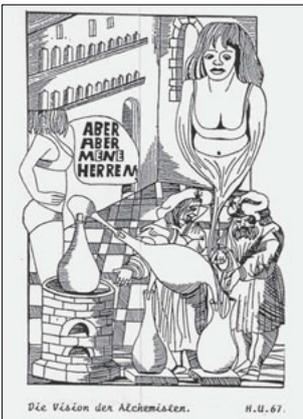
Helmut Untiet



Helmut Untiet Foto: H. Fricke

th – Helmut Untiet (Jg. 1930, *Ottensen, gelernter Maler) verbrachte sein Leben in Wandsbek. Schon als junger Mensch hat er sich durch Neugier ein umfangreiches Wissen in vielen Bereichen der Kunst erarbeitet, vor allem in den Bereichen Graphik und Fotografie. Seine Kunstwerke sind in ganz verschiedenen Techniken mit Wachskreide, als Federzeichnung oder Druckgraphik entstanden. Galerien im In- und Ausland haben seine Arbeiten ausgestellt.

Später erweiterte er seine Kreativität. Er schuf Plastiken und er schrieb Theaterstücke, Plattdeutsche Hörspiele wie auch Gedichte. So gibt es aus Untiets Feder Comic-Geschichten wie auch eine Umdichtung von Goethes Faust. Als begeisterter Fotograf drehte er zusammen mit anderen 1974 einen Film über den Fischmarkt. Er veröffentlichte Bücher über die Wandsbeker Architektur und ein Lexikon der Architektur für Wandsbek. Ehrenamtlich war er längere Zeit im Heimatmuseum Wandsbek tätig, ordnete und registrierte Dokumente sowie Exponate.



Die Vision der Alchimisten, Untiet 1967.

Eine Übersicht

Untiets Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen in Hamburg, Schleswig-Holstein, Frankreich und im Rathaus Wandsbek gezeigt, zuletzt im Jahr 2000

- Die vier Jahreszeiten in Wandsbek im Heimatmuseum,
- Eine Retrospektive über sein malerisches Lebenswerk 1950 bis 2000 in der Umweltbehörde Hamburg.

Anfangs waren seine Motive schwermütig, später gelöster. Von der gegenständlichen fand er zur symbolischen Darstellung. Unter seinen Arbeiten sind vom Expressionismus beeinflusste Porträts, abstrakte Strukturen, Materialbilder aber auch Holzschnitte zu finden. In der Theatergalerie Marschnerstraße war er 1968 künstlerischer Berater und gab Mal- und Zeichenunterricht.

Aufnahmen in Künstler-Lexika

- 1978 Who is who in Art
- 1980 Lexikon der zeitgenössischen europäischen Künstler
- 1981 Enzyklopädie Zeitgenössischer Persönlichkeiten
- 1981 Internationales Lexikon der zeitgenössischen Künstler
- 1982 Tendenzen und Zeugnisse der zeitgenössischen Kunst
- 1982 Internationale Kunstgeschichte
- 1982 Lexikon der Künstler Hamburgs

Untiet war Gründungsmitglied der Kunstgemeinschaft 'Der Kreis' 1963.



Vier Richtungen, Untiet 1958.



Eine Mutter, Untiet 1963.

Südafrikanische Kunst in Wandsbek

Die Christuskirche zeigte den Keishamma-Altar

th – In der Christus-Kirche wurde im Mai der beeindruckende Keiskamma-Altar aus dem südafrikanischen Hamburg ausgestellt, der durch seinen geschichtlichen und künstlerischen Hintergrund sehenswert ist. Am 7. Mai konnte die Gemeinde den Michel-Hauptpastor Alexander Röder dazu gewinnen, diesen ungewöhnlichen Altar zu beschreiben. Und das gelang dem redengewandten Geistlichen in hervorragender Weise. Der Keiskamma-Altar ist dem berühmten Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, der in Colmar steht, unter ganz anderen Voraussetzungen und künstlerischen Gegebenheiten, nachempfunden. Röder stellte mit verständlichen Worten und beispielhaften Lichtbildern die Entstehung und sinnhafte Bedeutung des Isenheimer Kunstwerkes, das vermutlich Anfang des 16. Jh. entstanden ist, dar und verstand es den Zusammenhang mit den einfachen, aber realistischen, an naive Malerei erinnernden Bildern aus den Händen der Südafrikaner, deren Hintergrund die unbeschreiblich Aids-Katastrophe ist, zu erläutern.

Begleitend zu dem imposanten Altar waren im Kirchenschiff zahlreiche Bilder, vorwiegend Linolschnitte, afrikanischer Künstler ausgestellt, die des großen Kunstwerkes im Altarraum wegen jedoch zu wenig Beachtung fanden.

Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung • Gardinen
Rollos • Jalousietten



Norbert Gierke Malermeister
Farben • Tapeten • Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 • Fax 652 41 11

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“ seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Wandsbeker Veranstaltungen

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 6969 12 83

So 18.8., 19 Uhr: **Flutes En Bloc** - Blockflötenensemble. 10/8 Euro.
So 25.8., 18 Uhr: **Brass Band trifft Blasorchester**. Blasorchester Ollendorf, St. Stephan Brass Band Hamburg.
So 1.9., 17 Uhr: **Liederabend** mit Stephan Zelck, Tenor und Gerd Jordan, Klavier. Lieder und Duette von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn, Franz Schubert, Robert Schumann. St.-Stephan-Saal, Pillauer Str. 86, 10/8 Euro, freier Eintritt bis 17 Jahre.

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel: 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

Di 20.8.: **Die Frauen- und Männergesprächskreise fahren ins Ökumenische Forum in die Hafen-City** und informieren sich über das neue Haus der 19 christlichen Religionen Hamburgs. Nachfragen und Anmeldung bei Karin Martin, Tel. 66 19 89 oder Werner Wieprecht, Tel. 66 44 20. Treffpunkt: 9 Uhr Rentenversicherung Nord, Bus 272.
Do 22.8.: **Bus-Tages-Ausflug für Senioren nach Ratzeburg**. Besichtigung des romanischen Domes, Schiffsrundfahrt auf dem Großen Ratzeburger See. Teilnehmerbeitrag für Bus, Schiff, Mittagessen, Kaffee und Kuchen 30 Euro p.P. Infos & Anmeldung Pn Katharina Davis, Tel. 66 99 86 20.

Friedenskirche Jenfeld, Görlitzerstr. 12

Mi 21.8., 16 Uhr: **Orgeldemonstration**, Frank Vollers stellt die Kemper-Orgel der Friedenskirche Jenfeld vor. Bach-Praeludium d-Moll-Improvisation.

Christuskirche, Wandsbek Markt, Tel. 652 20 00

Fr 30.8., 19.30 Uhr: **100. Wandsbeker Abendmusik, Klavierabend zum 100. Jubiläum**. Gerd Jordan spielt fast 100 der populärsten Klavierwerke von den bekanntesten Komponisten

Volkshochschule Hamburg-Ost, Berner Heerweg 183,

Tel. 428 853-0, www.vhs-hamburg.de

Bewegungsangebote Freizeitsport e.V.

Mi 7.8., 11.15 – 12.15 Uhr: **Kurs Fitness für alle**.
Mi 14.8., 19.00 – 20.30 Uhr: **Einführung in die Feldenkraistübungen**.
Mo 26.8., 14.30 – 16.00 Uhr: **Hatha-Yoga-Kurs speziell für ältere Menschen**, in dem Atmung und Bewegung miteinander in Einklang gebracht werden.
Anmeldung und Information: Sabrina Kernbach / Christine Kopf Tel. 428853-211.
23.–25.8.: **Sommerwerkstatt in Farmsen**. Zeichnen, Goldschmieden, Reisefotografie, Steinbildhauerei, Tanz- oder Gesangsworkshops, begleitet von erfahrenen Künstlern und Kunsthandwerkern. **Steinbildhauerei** 59 Euro. **Holzbildhauerei** 74 Euro. **Sommerfrische - Farbenmeer** 49 Euro. Flotte Linie, lockerer Strich - **Skizzieren lernen** 49 Euro. **Goldschmieden** 88 Euro. **Sommerliches Filzen** 48 Euro. Stimme pur - **Gesangsworkshop** 30 Euro. **Salsa** 52 Euro. **Reisefotografie** vor Ort 72 Euro.

Familiennetzwerk, Bärenallee 33a (Pavillon), Tel. 38 66 669-56

Mo 5.8., 18.30 Uhr: **Spielzeug - sicher, gesund und schadstofffrei** (Erika Schmedt - Amt für Verbraucherschutz). Informationsveranstaltungen für Eltern, bitte anmelden.

Kulturschloß, Königsreihe 4, Tel. 682 854 55

Mo 12.8., 18.30 Uhr: **Stadteilkonferenz Wandsbek Kern/Marienthal**. Zusammenarbeit mit vielen Initiativen und Einrichtungen. Genauere Informationen zur aktuellen Tagesordnung zeitnah unter www.kulturschloss-wandsbek.de, Eintritt frei.
Do 22.08., 19 Uhr: **Tatort Gartenzaun**, Lesung von Angelika Flotow. Eintritt frei.
Sa 24.8., 20 Uhr: **Das Rumi Projekt**, Lieder des Sufipoeten auf persisch, arabisch und deutsch, sowie orientalischer Worldjazz und Derwischtanz (www.rumiprojekt.de). Eintritt frei.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

8.–30.8., Mo–Do 8.30 bis 16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung 'Spiel-ARTen'**, Schülerarbeiten der Stadtteil- und Kulturschule Altrahlstedt.

Botanischen Sondergarten, Walddörferstr. 273, Tel. 693 97 34

Mo–Do 7–15 Uhr, Fr bis 14 Uhr
Noch bis zum 30.9.: **Poster-Ausstellung 'Natur des Jahres 2013'**.
Noch bis zum 31.10.: **Pflanzen-Tauschtisch**.

Traditionshaus Lackemann, Litzowstieg 8, Tel. 69 455 193, www.traditionshaus-lackemann.de

Ab August wird an sonnigen Tagen gegrillt.
Jeden Sonntag: **Brunch**, reichhaltiges Frühstücksbuffet mit zwei warmen Gerichten, inkl. Kaffee satt und 1 Glas Orangensaft.
Mi 28.8., 15 - 18 Uhr: **Tanztee**. Eintritt inkl. Kaffee satt und ein Stück Kuchen 9,90 Euro (Reservierung erforderlich).

Sommerfeste

Öffentliches Cafe in Pflegen & Wohnen, Am Husarendenkmal 16, Tel. 668 70 852

Sa 3.8., ab 12 Uhr:

Grillfest.

Stadteilkonferenz Wandsbek Kern, Marienthal-Stadteilstadt am Mühlenteich

So 4.8., 11–20 Uhr:

Stadteilsommerfest. Auf der Bühne unter anderem Shantychor 'Fleetenkieker', die Band 'Die Combo', Puppentheater von Rollo und Ausschnitte des Sommertheaters vom Karasch Ensemble. Stände von versch. Veranstaltern und vom Wochenmarkt. Auf einem Riesen-Stadteilplan werden Tipps zum Stadtteil Wandsbek gesammelt.

Matthias-Claudius-Altenheim-Wandsbek, Walther-Mahlau-Stieg 8, Tel: 696 953-0

Do 8.8., ab 14 Uhr:

Sommerfest. Programm: Konzert mit dem Bläserchor der Kreuzkirche, Schlager und Evergreens mit den 'Fahrenden Musikanten', Spaß und Spiel mit den Clowns Lucky und Matti. Tombola. Kaffee und Kuchen sowie Allerlei Gegrilltes mit Salat-Buffer. Eintritt frei, Spenden erbeten.

DOMICIL-Seniorenpflegeheim Jenfeld, Öjendorfer Damm 97, Tel. 89 00 07-0

Sa 10.8., 11–17 Uhr:

Sommerfest. Big Band Berne und Clowns, buntes Rahmenprogramm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Pflegen & Wohnen Farmsen, August-Krogmann-Str. 100, Tel. 2022-2214

So 11.8., 13–17 Uhr:

Sommerfest mit den Kindern der Kita WABE e.V. Unter dem Motto 'Olympische Spiele für Jung und Alt' gibt es zahlreiche Spiele und sportliche Wettkämpfe. Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Grillfleisch. Die Bigband der Volkshochschule und der Meilshofchor sorgen für musikalische Stimmung.

Bürgerverein Farmsen-Berne e.V., Karl-Schneider-Halle, Berner Heerweg 183

Sa 17.8., ab 20 Uhr:

Sommerparty mit Live-Musik. Live-Musik der Band 'short cut' (www.short-cut-rocks.de). Rock- und Popsongs, vorwiegend aus den 60er bis 90er Jahren, aber auch aktuelle Songs. Für die Gastronomie sorgt wieder das stadtbekannteste Team um Kalli Götz. Vorverkauf im Weinshop des EKT Farmsen (untere Ladenebene) 17 Euro. Nur wenn noch Restkarten vorhanden sind, ist die Abendkasse ab 19 Uhr geöffnet.

Pflegen & Wohnen Husarendenkmal, Am Husarendenkmal 16, Tel. 2022-4725

Sa 24.8., 14–17.30 Uhr:

Sommerfest mit abwechslungsreichem Bühnenprogramm:
14–15 Uhr: **Gottesdienst** mit Pastor Probst und Fr. Weldemann, anschließend Posaunenchor.
Ab 15 Uhr **Spiele für Jung und Alt**.
15–15.30 Uhr: **Auftakt der Kita** (die Kinder singen Lieder, begleitet von Herrn Merta mit seiner Gitarre).
15.30–16 Uhr: **Shanty-Chor 'He Lücht'**.
16–16.30 Uhr: **Zaubereien** mit Nico Valentino.
16.30–17 Uhr: **Abschluss** mit dem Shanty-Chor 'He Lücht'.
Zudem gibt es Infostände und eine Rettungswagenschau, sowie eine Tombola. Schlemmermeile mit Nudeln und Reispfanne, Kuchenbuffet und Leckereien vom Grill.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: Buergerverein-Wandsbek@Hamburg.de

Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: post@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im August	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Sommerpause	1. Donnerstag im Monat	10.00	Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	66 59 90 604 75 17
Bridge	Gruppe 1	mittwochs	10.00	Böhmestraße 20	Gerda Graetsch	695 51 56
	Gruppe 2	montags 14-tägig	13.30	Böhmestraße 20	Gerda Graetsch	695 51 56
Sonntags-Canasta		sonntags	13.30	Böhmestraße 20	Susanne Schütte	643 12 91
Englisch	Gruppe 1 (Anfänger)	montags	18.00	Böhmestraße 20	Dana Rittich	28 78 71 79
	Gruppe 2 (Mittelstufe)	montags	16.30	Böhmestraße 20	Dana Rittich	od. 0176 35 99 19 71
	Gruppe 3 (Fortgeschritt.)	montags	19.00	Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1	montags	17.00 !	Böhmestraße 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	mittwochs	17.00 !	Böhmestraße 20	Johannes Röhrs	29 70 00
	Fortgeschrittene 2	donnerstags	18.00	Böhmestraße 20	Anna Klöhn	63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 13. + 27.	19.00	Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag 23.	15.00	Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkurs	Dienstag 6. + 20.	18.30	Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Sommerpause		10.00	Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1	dienstags	14.00	Böhmestraße 20	Jutta Schreyer	693 89 04
	Gruppe 2 (Damengruppe)	Donnerstag 8. + 22.	14.00	Böhmestraße 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
	Abendgruppe	mittwochs	19.00	Vhs. Concordia	Werner Kiehn	69 46 16 61

Mitspieler für die Skatgruppen (Damen und gemischte Gruppen) und die Canasta-Gruppe gesucht!

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Sa 24.8.: Tagesfahrt ins Biosphärenreservat Elbtalau.

In Bleckede besichtigen wir das Biosphärium. Anschließend Weiterfahrt zum Mittagessen im Restaurant Elbterrassen in Wussege. Und am Nachmittag lernen wir während einer einstündigen Führung die Stadt Hitzacker kennen. Bitte bequeme Schuhe anziehen.

Treffen: U-Bahn Wandsbek Markt unter der Kuppel (Käseglocke) um 6.30 Uhr, Abfahrt mit der U-Bahn nach Hoisbüttel um 6.37 Uhr. Dort wartet der Bus.

Kosten pro Person für Mitglieder 49 Euro, für Nichtmitglieder 52 Euro. Im Preis enthalten: Busfahrt, Eintritt, Führungen, Mittagessen und Trinkgelder.

Überweisung umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, Kto.-Nr. 50 188 704, BLZ 201 900 03, Stichwort: Elbtalau.

Anmeldungen schnellstmöglich bei Susann Schulz Tel. 643 09 49 (abends) oder Rotraut Lohmann Tel. 656 11 24.

So 18.8., 11–13 Uhr: Öffnung des Schimmelmann-Mausoleums.

Anschließend ab 14.30 Uhr bietet Ursula Isecke (Tel. 696 800 403) einen historischen Rundgang durch Wandsbek an. Mindestteilnehmer 5 Personen.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

Walter Runge 3.8. • Monika Diedrich 11.8. • Manfred Fitze 19.8.
Evelyn Ramm 31.8.

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 Hamburg

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

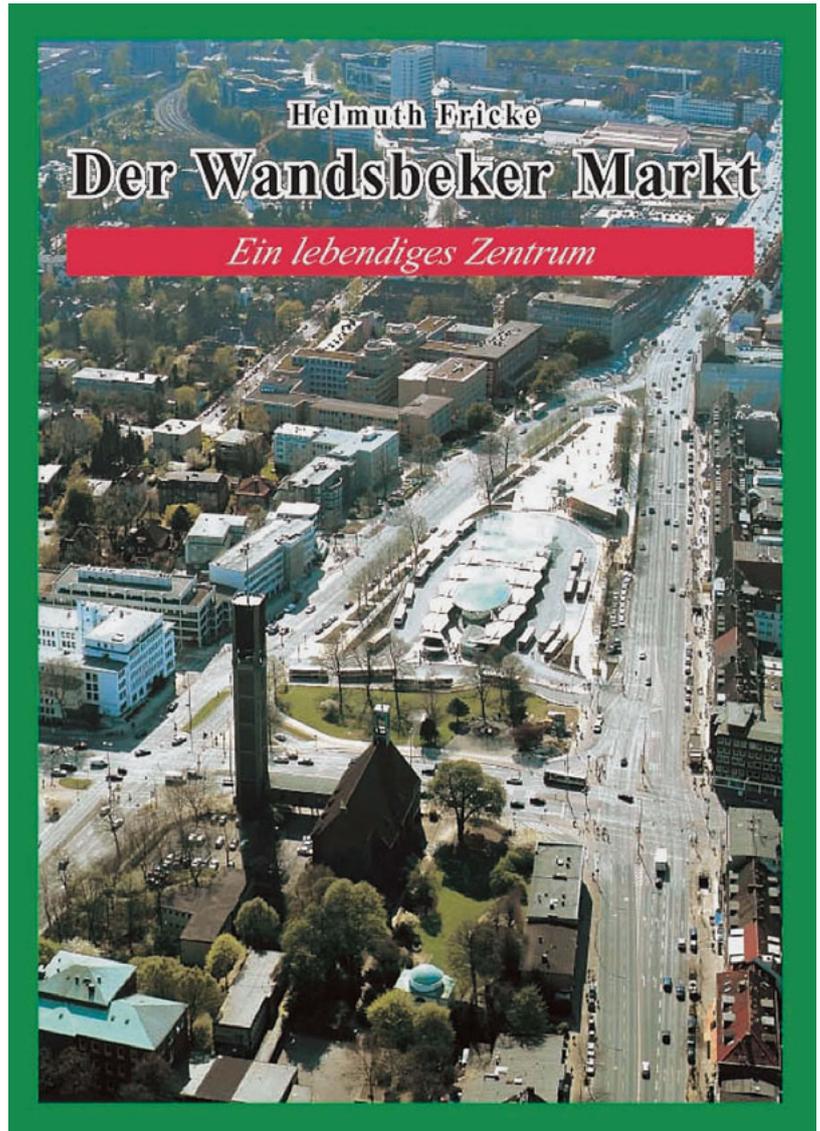
Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Aus Wandsbeks lebhafter Vergangenheit

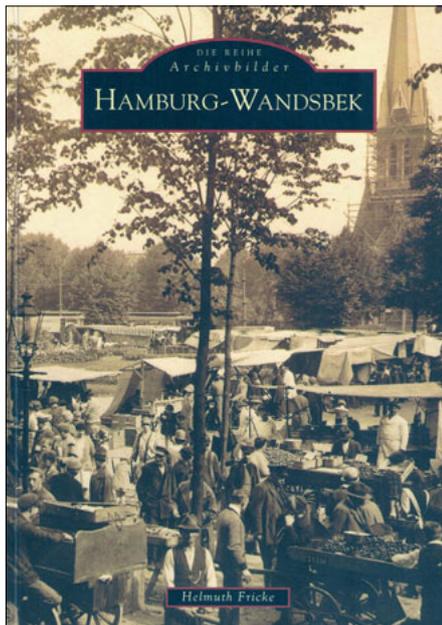
Lieferbar in der Thalia-Buchhandlung Quarree

Diese Chronik des zentralen Platzes beschreibt mit vielen bildlichen Darstellungen die Wandlungen des Areals durch die Jahrhunderte. Sie stellt die Entwicklung vom Sandhügel bis zum Verkehrsknotenpunkt, vom östlichen Bereich bis zur markanten Spitze im Westen dar. Sie zeigt dem Leser ein Spektrum städtischen Lebens zwischen Gotteswohnungen und dem architektonisch wertvollen Schimmelmann-Mausoleum, zwischen Erholungsraum und den Jahrmärkten, zwischen Kirche und Umsteiganlage, zwischen lärmenden Aufmärschen und anspruchsvollen Skulpturen-Ausstellungen.

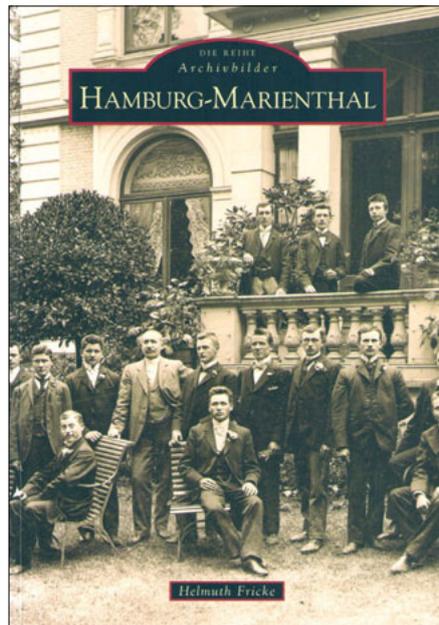
Fricke: Der Wandsbeker Markt,
Hrg. Bezirksamt Wandsbek,
136 S., 307 Abb., 15,- Euro,
ISBN 13: 978-3-00-020035-9



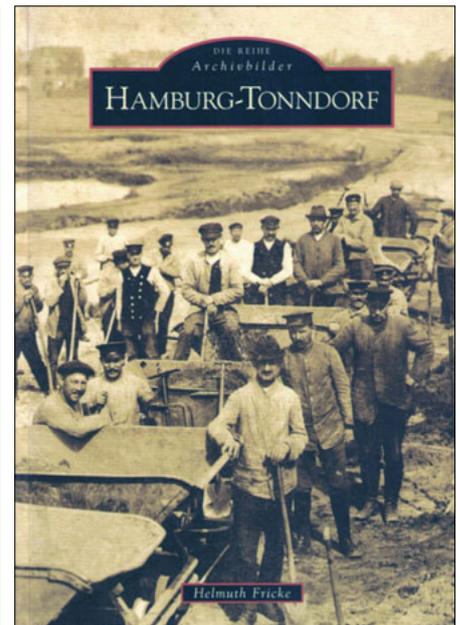
Stadtteilgeschichte in historischen Fotos von 1860 bis 1960 mit erläuternden Texten



Fricke: Hamburg-Wandsbek, 128 S., 263 Bilder,
Sutton Verlag, 1790 Euro, ISBN: 978-3-89702-663-6



Fricke: Hamburg-Marienthal, 128 S., 250 Bilder,
Sutton Verlag, 1790 Euro, ISBN: 978-3-86680-483-8



Fricke: Hamburg-Tonndorf, 128 S., 250 Bilder,
Sutton Verlag, 1790 Euro, ISBN: 978-3-86680-204-9